

Inhalt

KONSTANTINISCHE WENDE UND GLAUBENSFREIHEIT	1–117
<i>Christlicher Freiheitsanspruch und römische Intoleranz</i>	2
Bitte um Freigabe des christlichen Glaubens 2 – Römische Kultforderung 6 – Trajan-Plinius 7 – Diokletian 10	
<i>Drei Toleranzedikte</i>	16
Galeriusedikt 16 – „Mailänder Edikt“ 18 – Toleranzedikt von 324 25 – Vergleich der drei Dokumente 33 – Geschichtlicher Ort der konstantinischen Duldung 34	
Bewährung der Duldung: Heeresgebet und Brief an Schapur II. als Proben 38, Regierungspraxis 41	
Krise der Duldung nach Konstantin 45	
<i>Die christliche Intoleranz und die theodosianische Reichskirche</i>	46
Die Forderung religiöser Reichseinheit 46 – Römisches Erbe 52 – Wesensart der christlichen Intoleranz 53 – Augustin als Wortführer der theodosianischen Reichskirche 56 – Heidnischer Einspruch 63	
Die konstantinische Geschichtsstunde 64	
<i>Konstantin und die moderne Toleranz</i>	65
Kritische Toleranz 65 – Duldung der Intoleranten? 66 – Toleranz mit Wahrheits- und Liebespflicht vereinbar? 69	
Toleranz als Anspruch an den Staat 72, an die Kirche 73, an den Einzelnen 73	
Intoleranz: Wortsinn, ihr Anspruch, „Intoleranz der Offenbarung“ 73	
Der tolerante Staat, Freiheit der Glaubensforderung 76	
<i>Konstantin und die Häretiker</i>	80
<i>Die Donatisten</i>	80
Kirchliches und staatliches Urteil zur afrikanischen Kirchenspaltung 81 – Kaiserliches Vorgehen 88 – Religiöse Herrscherverantwortung 90 – indulgentia ignominiosissima 94	
<i>Die Arianer und das Häretikergesetz</i>	99
Ausgleichsversuch 99 – Nizäa 102 – Häretikergesetz 103 – Lehrnorm und Versöhnungspolitik 109	
Unterschiedliches Verhalten gegenüber Heiden und Häretikern 112	

BASILIUS UND DAS DOGMA VOM HEILIGEN GEIST. 118–144

Gregor von Nazianz: Offenbarungs- und Lehrgeschichte 118 – Basilius „De Spiritu Sancto“ 121 – Kerygma und Dogma 127 – Der III. Artikel ein Mönchsdogma? 130 – Taufbefehl, Bekenntnis, Doxologie 132 – Basilius und die Dogmengeschichte 140

DIE VITA ANTONII ALS GESCHICHTSQUELLE 145–224

Die Antonius-Apophthegmen und ihr Antoniusbild 147

Das Antoniusbild der Vita 163

Der Schriftbezug 164 – Das Fehlen von Logion, Zellenideal und Beichte 166 – Kirchliche Einordnung 170 – Dämonenkampf 171 – Auseinandersetzung mit den Heiden 172, mit den Häretikern 174 – Antonius in der Sicht des Athanasius 175

Die Grundgedanken der Vita und die Theologie des Athanasius . . . 177

Antonius als Typos des Christen 177 – Verwandtschaft mit anderen Athanasius-Schriften 178 – Christologie 181 – Griechische Züge 185 – Gesetz der Umgestaltung 193

Vergleich der beiden Antoniusbilder 193

Der genuine Antonius 193 – Das neue Antoniusbild 195 – Der bleibende Quellenwert der Vita Antonii 198

Die Nachwirkung der Vita Antonii 200

Exkurse 209

Zur Erforschung der Vita Antonii 209 – Zur Apophthegmenforschung 213 – Antonius in den nichtgriechischen Apophthegmen-Sammlungen 215 – Die Antonius-Briefe 218 – De virginitate 222

DIE BEICHTE IM ALTEN MÖNCHTUM 225–250

Apophthegmen: Verständnis der Sünde 226 – Rang der Beichte 228 – Kritik an den Bußzeiten 231 – Abweisung des Richtens 233

Die Beichtrede Symeons: ἀλήθεια und ὑπομονή 239 – Gerichts- und Gnadentor 239 – Christusbezug 240 – Drei Gefahren der Beichte 242
Griechischer Text der Beichtrede 248

DIE BIBEL IM ÄLTESTEN MÖNCHTUM 251–276

Umgang mit der Schrift: Eingrenzung, Auslegung, biblische Vorbilder, Umdeutung, eigene Fragen, Anwendung 253 – Schriftwort als Logion 262 – Schriftautorität und Logien-Vollmacht 265 – Schriftverständnis und Mönchserfahrung 269 – Verzicht auf Schrifterklärung 271 – Logion und Schrift lösen sich voneinander 273

MÖNCHTUM UND ARBEIT.	277—301.
Arbeit als Problem 279 — Einführung der Arbeit als Nothilfe und Notbehelf 282, als Pflicht 283, als Tugendleistung 284, als Mittel zum Almosengeben 286 — Arbeit und Gebet 287 — Euagrios Pontikos 288 — Cassian: asketische Übung und Gehorsamspflicht 289 — ξργον und πάρεργον 291	
Die Arbeitsarten, empfohlene und verwehrte: kein Ackerbau 293 — Körbe und Matten 295 — kein Bücherabschreiben 295 — vielseitige Klosterarbeit 298	
Würdigung der Arbeit 300	
EINE ALTKIRCHLICHE WEIHNACHTSPREDIGT	302—333
Vorspruch 303 — „Heute“ 304 — Heilsgeschichte und innerseelisches Geschehen 311 — Hymnus 319 — Prediger und Gemeinde 325 — Würdigung 326	
Übersetzung der Weihnachtspredigt 330	
URTEIL UND VERURTEILUNG. KIRCHE UND MESSALIANER: ZUM UMGANG DER ALTEN KIRCHE MIT HÄRETIKERN	334—351
Ältere Zeugnisse 335 — Der Weg der Synoden: Side 335, Konstantinopel 337, Ephesus 340 — Andere Versuche: Kyrill, Antiochener, Apophthegmen, Gregor von Nyssa 344 — Das Apostelkonzil als Urteilsnorm 348	
DIADOCHOS UND SYMEON. DAS VERHÄLTNIß DER κεφάλαια γνωστικά ZUM MESSALIANISMUS	352—422
Traumgesichte 354 — Arzneiverzicht 361 — Das Charisma der θεολογία 367 — Der Geron 377 — Ergänzende Einzelbeobachtungen 387 — Alleinherrschaft der Gnade in der Tiefe des Herzens 390 — Αἰσθησις und Taufe in den Capita Gnostica 406 — Ergebnis 411	
Nachwirkungen der Capita Gnostica	417